

Basel wird ihn noch vermissen

**Vasella überrascht mit Rücktritt; BaZ
24. 1. 13**

Mit Daniel Vasella verliert unsere Region eine führende Wirtschaftsfigur, welche sich immer vorbehaltlos zum Standort Nordwestschweiz bekannt hat und damit Garant war für den Erhalt von Tausenden von Arbeitsplätzen in unserer Region. Er hat aus zwei Grossfirmen eine global tätige Unternehmung geschaffen, ohne dabei deren Wurzeln in Basel zu vergessen. Mit dem Campusprojekt vereinte er Forschung, Innovation und Architektur und setzte damit wichtige städtebauliche Akzente. Bei all diesen unternehmerischen Erfolgen wird oft vergessen, dass es Vasella bei seinem Einsatz gegen Malaria und damit für die Weltgesundheit nicht nur darum ging, die Aktien im Wert steigen zu lassen, sondern dass er als Arzt seinen Teil für die Gemeinschaft beitragen wollte. Derartige Engagements passen nicht ins Bild eines erfolgreichen Wirtschaftsführers. Viel lieber befasst man sich mit seinem Gehalt und benützt ihn symbolträchtig, um der Abzocker-Initiative zum Erfolg zu verhelfen. Diese Sicht ist kurzfristig und verkennet die wesentlichen Errungenschaften von Daniel Vasella. Basel wird diesen Mann noch vermissen.

Elisabeth Schneider-Schneiter, Biel-Benken,
Nationalrätin CVP BL